

Stadtvertretung
der Landeshauptstadt
Schwerin

Tagesordnungspunkt

öffentlich
 nicht öffentlich

Datum:

Ersetzungs-Antrag
Zu Drucksache Nr.

00627/2016

Antragsteller Ralph Martini
Bearbeiter:
Telefon:

Beratung und Beschlussfassung im

Fachausschuss für

Finanzen Hauptausschuss Stadtvertretung
 Rechnungsprüfung
 Umwelt, Gefahrenabwehr und Ordnung
 Wirtschaft, Tourismus und Liegenschaften
 Bildung, Sport und Soziales
 Kultur, Gesundheit und Bürgerservice
 Bauen, Stadtentwicklung und Verkehr
 Jugendhilfeausschuss

Beschluss am: Februar 2016

Betreff

Demonstrationsrecht - Grunthalplatz

Beschlussvorschlag

1. Die Stadtvertretung beschließt, der Empfehlung in der Stellungnahme der Verwaltung zur Drucksache 00627/2016 (2016-02-22/2250) von Herrn Möller zu folgen und weist die Oberbürgermeisterin an, das Land zu bitten, den Grunthalplatz über die Landesgesetzgebung zu einem Gedenkplatz zu erklären.
2. Die Oberbürgermeisterin hält die Stadtvertretung zum Wedergang der Anfrage regelmäßig auf dem Laufenden.
3. Sollte die Landesregierung den Platz entsprechend definieren, wird die Verwaltung mit dem Demonstrationsrecht auf dem Grunthalplatz entsprechend verfahren, und dann zukünftig das „Gesetz über Versammlungen und Aufzüge“, nach § 15 (2) 1) auf dem Grunthalplatz in Schwerin anwenden.

Begründung

Auf dem Bahnhofsvorplatz wurde Marianne Grunthal getötet. Sie war eine Lehrerin, die von SS-Männern am 2. Mai 1945 auf dem Bahnhofsvorplatz von Schwerin ermordet wurde, eine Stunde vor dem Einmarsch der amerikanischen Truppen.

An das Verbrechen erinnert heute ein großer Gedenkstein, und auf der anderen Seite des Grunthalplatz eine Gedenktafel. Der Platz wurde nach Marianne Grunthal benannt. Es handelt sich bei dieser Tat um ein Verbrechen, unter der nationalsozialistischen Gewalt- und Willkürherrschaft des Nationalsozialismus.

Die überregionale Bedeutung ergibt sich aus der Tatsache, dass auch in der Geburtsstadt Marianne Grunthals, in Zehdenick ein Straßenzug nach ihr benannt wurde, und Sie wahrscheinlich das letzte SS Opfer im Raum Schwerin war. Der Grunthalplatz ist zu diesem Zweck, eines angemessenen Gedenkens, als Gedenkplatz zu definieren. Gewisse Demonstrationen in der Vergangenheit, die auf dem Platz stattfanden, stellen eine Beeinträchtigung der Würde der Opfer dar.

Ein Augenzeugenbericht in einem SVZ Interview aus dem Jahr 2013 erinnert eindringlich und detailliert an das Verbrechen.

<http://www.svz.de/regionales/mecklenburgvorpommern/zeitzeuge-erinnert-an-grausamen-nazi-mord-id4017316.html>

Weitere Informationen finden sich in dem Buch „Chronik der Stadt Schwerin“ von Udo Brinker auf Seite 308. ISBN: 978-3-98-14-380-2-4

nur auszufüllen bei haushaltswirksamen Beschlüssen

Mehrausgaben / Mindereinnahmen in der Haushaltsstelle:

Deckungsvorschlag:

Mehreinnahmen/Minderausgaben in der Haushaltsstelle:

gez. Ralph Martin
Mitglied der Stadtvertretung (ASK)
